

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 66 (1991)

Heft: 8

Rubrik: Kurzberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Andrea Lareida von der Sektion Avionik und Lenk- waffen vor dem Einstieg in den Lanser. Das Flugzeug J 32 B Lanser mit einer Spannweite von 13 m, Länge 14,5 m, Höhe 4,65 m, max Startgewicht (4 elektroni- schen Störbehältern) von ca 13 t, Maximalgeschwin- digkeit Mach 1.0, max Belastung +5-3 g. Die Maschi- ne verfügt in der «Stör-Version» zZt über 8 verschie- dene Störgeräte.

risch eingesetzte Feuerleit-Radargeräte aller Staaten – physikalisch bedingt – mehrheitlich auf anderen Frequenzen arbeiten.

Nachholbedarf in der Schweiz

Auch die Schweiz verfügt in der EKF-Staffel 24 über eine Einheit, welche in der Lage ist, ein EKF-Klima zu erzeugen. Allerdings entspricht die heutige Ausrü- stung noch nicht derjenigen der Schweden. Unsere Piloten sind deshalb darauf angewiesen, von Zeit zu Zeit deren Hilfe in Anspruch zu nehmen. Die ganze Lanser-Kampagne wurde von Sion aus geflogen. Ursprünglich war der Einsatz ab Payerne vorgesehen, doch das Wetter – im Mittelland herrschte meist dicker Nebel – erzwang eine Verle- gung ins Wallis. Aus Info FF Trp



Schweizer Blauhelmtuppen

Der Bundesrat hat beschlossen, die Arbeiten am Projekt «Schweizer Blauhelme» zu beschleunigen. Im Laufe des nächsten Jahres soll eine Botschaft zu diesem Projekt den eidgenössischen Räten vorge- legt werden. Ein erstes Schweizer Blauhelm-Kontin- gent könnte rund zwei Jahre nach Inkrafttreten der gesetzlichen Grundlagen und der Schaffung der nö- tigen Rahmenstrukturen einsatzbereit sein. Es wird folgender Zeitplan angenommen, der aller- dings aufgrund politischer Sachzwänge Änderungen erfahren kann:

- 1991, vor Ende Jahr**
Ausarbeitung des Vernehmlassungstextes und Ver- abschiedung zuhanden der Parteien und interes- sierten Organisationen
- 1992, spätestens anfangs März**
Eingang der Stellungnahmen
- Ende Mai 1992**
Verabschiedung der Botschaft zuhanden der Eidg Räte
- 1993, bis Mitte Jahr**
Beratungen im Parlament (inkl Ablauf Referendums- frist)
- bis ca Jahresende 1993**
Bereitstellung der Grundlagen (Personal, Material, Infrastruktur, Ausbildung usw)
- ca Ende 1994**
1. Kontingent einsatzbereit

EMD, Info

KURZBERICHTE

«Honneur et Fidélité» – Schweizer in fremden Diensten

Konzept und Gestaltung der Ausstellung: Vincenz Oertle
Geöffnet: 24. August bis 6. Oktober 1991
Samstag, 31. August, und Sonntag, 1. September, 11 bis 19 Uhr (Muurmer Märt)

Alle weiteren Samstage und Sonntage 14 bis 17 Uhr sowie auf Vereinbarung mit:
Vincenz Oertle, Relikonstrasse 7, Maur, 01 980 38 11
Werner Suter, Mühlestrasse 1, Maur, 01 980 08 73
Ernst Bachofen, Burgstrasse 4, Maur, 01 980 06 26
Die Ausstellung steht unter dem Patronat des OK Maur «700 Jahre Schweiz» VO

MITTEILUNGEN DER VERBÄNDE

Militärsanitäter in Basel

Die 110. Delegiertenversammlung des Schweizeri- schen Militärsanitätsverbandes fand am 1. Juni 1991 in Basel statt. Kaum Zufall war die Wahl des Ta- gungsortes, denn am 15. Juli, vor genau 110 Jahren, wurde der Militärsanitätsverein Basel gegründet. Um 10.30 Uhr eröffnete der scheidende Zentralpräsident Major i Gst Anton Melliger die diesjährige Versamm- lung im schönen Zunfssaal zur Safranunft. Einstimmig wurde Adj Uof Roland Dirren aus Bür- chen (VS) zum neuen Zentralpräsidenten gewählt. Der turnusgemäss ausscheidende Vorsitzende der Präsidentenkommission musste ebenfalls gewählt werden. Die Wahl fiel auf Kpl Jürg Schmutz.

Dienen und Helfen

Getreu diesem Motto handelt Fw Hans Gröflin aus der Sektion Basel-Stadt und wurde deshalb von der Versammlung geehrt. Fw Hans Gröflin trat 1932 in den Militärsanitätsverband ein. 50 Jahre lang amte- te er in Vorstandstätigkeiten, davon 15 Jahre in Präsi- dentialämtern. Ein Beispiel, nicht nur für Verbandsmit- glieder. Es sollte jeder Bewohner dieser Erde nur ein wenig vom Engagement von Hans Gröflin in sich ha- ben.



Fw Hans Gröflin sichtlich gerührt bei seiner Ehrung. FC



8. Meisterschaft des Schweizer Verbandes für sportliches Combatschiessen (SVSCS)

Verdienter Sieg des Freiburgers François Gendre, er konnte sich gegen die starke Konkurrenz mit einem klaren Vorsprung durchsetzen.



Die Einzelsieger, von links Fabio Giori (2) von Italien, François Gendre (1), TP Fribourg, und Peter Kressi- bucher (3) vom CC Lenzburg.



Auch Frauen betreiben das sportliche Combatschiessen. Emma Gavazzina von Italien im Einsatz.

Der **CC Lenzburg** (Peter Kressibucher, Thomas Strebel, Rolf Schären) konnte seinen Sieg in der Club- wertung von 1990 wiederholen. Der CC-357 UOV Kriens (Seppi Kathriner, Hubert Burch und Hans Wiederkehr) konnte sich mit einem Abstand von nur 87 Punkten auf den 2. Rang plazieren. Der TP Fri- bourg auf dem 3. Platz mit dem Sieger des Tages, François Gendre, und seinen beiden Kameraden Da- niel Wermelinger und Mischa Stämpfli.

Mit einer guten Mannschaftsleistung konnte sich das **Schweizer Nationalteam den Sieg in der Internationa- len Wertung** sichern. Es wurden jeweils die sechs besten Schützen pro Nation gewertet. Die Schweizer mit Robert Buntschu, Franco Del Pedro-Pera, Peter Kressibucher, Armin Landolt, Rolf Schären und Tho- mas Strebel. Die aus Italien angereisten Schützen konnten mit Fabio Giori den ausgezeichneten 2. Rang erobern. Auch insgesamt waren die Italiener stark. Das Team aus Deutschland konnte sich nicht durchsetzen, der Vorsprung der Italiener betrug in der Endabrechnung 40 Punkte. Das wechselhafte Frühlingswetter konnte die 115 Teilnehmer nicht stö- ren. Die erfahrene Crew des **CCC Biel** liess sich durch das Wetter (regnerisch, kühl und windig) nicht aus der Ruhe bringen. Sie konnte an beiden Tagen für alle Teilnehmer faire und technisch einwandfreie Startbedingungen bieten. Trainer Werner Fischer und Zentralpräsident Kurt Moll dankten dem OK-Präsidenten des CCC Biel für die einwandfreie Durchführung. Charles Feurer kon- te mit seinem Club zugleich das Jubiläum des 15. Frühlingsschlusses feiern. PD



Grosser Aufmarsch der Feldweibel in Schwyz

Am 27. April besammelten sich beim Bundesbriefar- chiv 200 Feldweibel und Gäste zum Aufmarsch zur 42. Delegiertenversammlung des Schweizer Feld- weibelverbandes. Das Rekrutenspiel an der Spitze, Offiziere und zivile Gäste und dann die Sektionen mit ihren Fahnen ergaben unter strahlend blauem Him- mel ein eindrückliches Defilee über den Hauptplatz in Schwyz zum Tagungssaal im flaggengeschmück- ten Casino.

Zentralpräsident Adj Uof Willi Heider stellte zur Eröff- nung 138 stimmberechtigte Delegierte fest (von mög- lichen 167). Zusammen mit den nicht stimmberech- tigten Mitgliedern des Zentralvorstandes und den über 20 militärischen und zivilen Gästen füllten knapp 200 Teilnehmer den Casino-Saal. Franz Bet- schart, Gemeindepräsident von Schwyz, hob zur Begrü- ßung die sichtbar besonderen Beziehungen zu Petrus hervor und freute sich über unsere Tagung auf Schwyzer Boden. Alphornklänge untermalten das Gedenken an die im vergangenen Jahr verstorbenen 30 Kameraden aus dem Fw-Verband. Der Zentralpräsident stellte die Unsicherheit der Zeit in fast allen Bereichen fest, auch wenn die Entwick- lung im Osten mit der Öffnung zwar eine gute Rich- tung eingeschlagen hat, aber Schwierigkeiten und Wirren noch lange nicht überstanden sind. Ebenso bestehen innenpolitisch Folgen von den aufge- bauchten Angelegenheiten wie P 26 und P 27. Für